



Österreich: DÖIM hat viel vor!

Text: Dr. Martin Mayr

Anfang dieses Jahres wurde die Dachorganisation Österreichisches Interim Management - DÖIM - gegründet.

Verbände und Interessenvertretungen für Interim Management wie in Deutschland, der Schweiz und anderen europäischen Ländern gab es bis dato in Österreich noch nicht, zumindest nicht auf nationaler Ebene. Doch der Markt für Interim Management hat sich in Österreich entwickelt und ist stark gewachsen. Die Gründung einer national agierenden Organisation somit ein konsequenter Schritt, um der Marktentwicklung Rechnung zu tragen.

In Österreich gibt es wenig belastbare Daten über den Interim Management-Markt. Wenn man von den ersten Interim Management-Unternehmen und -Providern ausgeht, gibt es einen aktiven Markt seit 2001. Doch in den ersten Jahren wurde die Entwicklung von Interim Management nur eingeschränkt und zaghaft vorangetrieben.

Zwischen 2005 und 2010 gab es dann wesentliche Entwicklungen am österreichischen Markt. Einerseits wurde das Thema Interim Management immer stärker am Markt etabliert und auch von Kunden und Unternehmen nachgefragt, andererseits haben sich Interim Management-Provider und -Unternehmen mit einer Spezialisierung in Interim Management auf dem Markt positiv bewährt und gefestigt.

Einer aktuellen Veröffentlichung (Mai 2014) folgend, gibt es ca. 30 Interim Management-Anbieter in Österreich. Diese Zahl scheint etwas hoch gegriffen, bedenkt man aber, dass einige dieser Unternehmen quasi nur für sich und die eigenen Mitarbeiter Interim Management anbieten, kann die Zahl nachvollzogen werden.

In Summe hat sich der Markt für Interim Management deutlich positiv entwickelt, es gibt einige professionelle und ernst zu nehmende Interim Management-Provider und -Unternehmen auf dem Markt. Zudem ist die Zahl der Interim

Manager und auch der Projekte und Mandate deutlich gestiegen. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, wurde die Gründung des DÖIM von Dr. Martin Mayr initiiert, um den Markt zu professionalisieren und eine unabhängige Plattform für Interim Management in Österreich zu gründen. Neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Interim Management-Partnerschaft ist Mayr heute der Vorstandsvorsitzende des DÖIM.

Die Ziele der DÖIM sind:

- die Förderung und der Aufbau des Marktes für Interim Management,
- die Unterstützung des Wachstums und der Professionalität der Interim Manager,
- die Qualitätssicherung im Interim Management,
- die Förderung des Erfahrungsaustausches unter den Mitgliedern sowie der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Thema und
- die Förderung der Kommunikation innerhalb der Berufsgruppe und mit Beteiligten und Dritten.

„Der Markt für Interim Management ist vorhanden und wächst von Jahr zu Jahr deutlich. Es gibt eine große Anzahl an Interim Managern und Personen, die im Interim Management tätig sind, und die österreichischen Unternehmen fragen Interim Management immer mehr nach. Damit war es höchste Zeit eine Plattform in Form eines Vereins zu gründen, um diese Entwicklung zu begleiten und zu professionalisieren,“ erläutert Mayr diesen Schritt.

Die Gründungsmitglieder und Vorstände sind Vertreter der Branche und werden aktiv die Ziele und Aufgaben der DÖIM vorantreiben. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Dr. Martin Mayr (Vorsitzender sowie Executive Partner und Inhaber der Interim Management-Partnerschaft Gointerim, DI Dr. Bernhard Baumgartner (stellvertretender Vorstandsvorsitzender und erfahrener Sanierer in Österreich), Dr. Andreas Pfeiffer (Vorstandsmitglied sowie Rechtsanwalt und Partner der Wirtschaftskanzlei IPB in Salzburg) und Felix Rippe (Vorstandsmitglied, Interim Manager auf internationaler Ebene und Vizepräsident des regionalen Verbandes VRIM - Verband Rheintaler Interim Manager).

Wie groß ist der Markt in Österreich?

Diese und viele andere Fragen sind für den österreichischen Interim Management-Markt und dessen Transparenz wichtig und interessant. Aktuell gibt es aber keine belastbaren Zahlen und Aussagen. Mayr geht davon aus, dass ca. 1.500 bis 2.000 Interim Manager in Österreich tätig sind. Es ist aber gerade auch die Aufgabe und Zielsetzung der Dachorganisation, diese Themen zu beleuchten und hier erstmals Aussagen und Fakten zu schaffen.

Es gibt eine Reihe von großen und medi- enwirksamen Interim Management-Projekten, wie z. B. die Restrukturierung der Alpine Bau, der größten Insolvenz in Österreich. Hier wurde ein internationaler Top-Sanierer als Interim Manager und CRO eingesetzt. Darüber hinaus gibt es das Thema Baumaxx, bei dem

Interim Management im Bereich Restrukturierung zum Einsatz kam. Das sind öffentlichkeitswirksame und sehr prominente Einsatzfälle für Interim Management in Österreich.

Gibt es Voraussetzungen, um in Österreich aktiv zu sein?

Um Interim Management als Österreicher ausüben zu können, ist ein konzessioniertes Gewerbe anzumelden und der Interim Manager muss die Konzession für die Unternehmensberatung haben.

Unternehmer der EU, die in einem anderen Mitgliedstaat niedergelassen sind und dort eine Tätigkeit befugt ausüben, die nach österreichischem Recht unter die Gewerbeordnung fällt, dürfen diese Tätigkeit vorübergehend und gelegentlich unter den gleichen Voraussetzungen wie Inländer in Österreich ausüben. Das entspricht dem Grundsatz der Dienstleistungsfreiheit.

Hinzuweisen ist darauf, dass Da es keine gesetzliche Festlegung der zeitlichen Dauer der Tätigkeit gibt, ist darauf hinzuweisen, dass der vorübergehende und gelegentliche Charakter jeweils im Einzelfall an Hand von Dauer, Häufigkeit, regelmäßiger Wiederkehr und Kontinuität der Tätigkeit zu beurteilen ist - die Ausstattung mit Infrastruktur schadet nicht.

Nach der Rechtsprechung des EUGH kann sich die Dienstleistung auch über einen längeren Zeitraum erstrecken, wenn es sich um Dienstleistungen handelt, die im Rahmen eines Großprojektes erbracht werden.

Eine grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung liegt dann nicht mehr vor, wenn das ausländische Unternehmen (aus der EU/EWR) systematisch und schwerpunktmäßig nach Ausübungsmöglichkeiten seiner Tätigkeit in Österreich sucht. In diesem Fall ist in Österreich eine Niederlassung zu begründen. Das bewirkt wiederum die gleichen gewerberechtlichen Anforderungen wie sie für österreichische Manager gelten.

Was bringt die Zukunft?

Der Vorstand ist sich einig, dass Interim Management in Österreich in den kommenden Jahren stärker im Bereich der KMU zum Einsatz kommen wird. Als KMU werden in Österreich Unternehmen bis zu 250 Mitarbeiter bezeichnet. Hier will die Dachorganisation einen entsprechenden Beitrag im Sinne von Information, Aufklärung und Ablaufprozess liefern.

Neben der Errichtung einer Plattform und der Professionalisierung von Interim Management in Österreich verfolgt Mayr die Vision, Interim Management in Österreich als akzeptiertes Managementtool in der gesamten Wirtschaft voranzutreiben. Das erste Jahresforum für Interim Management, das ÖIMM – Österreichisches Interim Management Meeting und weitere Aktionen für Interim Manager sind bereits in Planung. „Das Ideal wäre, Informationsveranstaltungen für die Kunden und Unternehmen in Österreich zu organisieren, eine Konferenz zu der Unternehmer und Eigentümer österreichischer Firmen eingeladen werden und das Tool Interim Management vorgestellt und verständlich dargelegt wird. Das wird eine große Herausforderung, aber wesentliche Zielsetzung des Vereines für die kommenden Jahre“, erklärt der Vorstandsvorsitzende Mayr.

Was sind die Ziele des Vereins für die Zukunft?

- eine breite Kommunikation des Themas Interim Management in allen betroffenen Zielgruppen,
- Initiativen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Interim Management in Österreich und auf EU-Ebene,
- Bereitstellung eines Forums für Erfahrungsaustausch und den Ausbau von Kontakten unter Experten,
- Aufbau und Weiterentwicklung von Expertenwissen durch berufsbegleitende Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen,

- Vorbereitung gemeinsamer Publikationen, Präsentationen und Studien durch die Mitglieder, auch in Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Bildungsinstitutionen und Interessenvertretungen,
- Organisation von Veranstaltungen,
- Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen und gesetzlichen Interessenvertretungen sowie anderen Verbänden und Gesellschaften.

Bereits heute ist die DÖIM in allen Bundesländern Österreichs vertreten. Mitglieder von Vorarlberg bis Wien, Interim Manager bis zu Interim Management-Providern und -Unternehmen. Zudem stehen bereits einige Sponsoren und Unterstützer hinter der Idee der Dachorganisation DÖIM. Das belegt den aktiven Markt in Österreich und auch die absehbare Entwicklung. Erste Gespräche mit gesetzlichen Vertretern und Institutionen zeigen ein reges Interesse an Interim Management. Bis heute wurde

Interim Management wahrgenommen und akzeptiert, aber noch nicht richtig etabliert. Mit der Dachorganisation in Österreich soll nun Interim Management als Berufsbild etabliert und in Gremien und Institutionen auch vertreten werden. Das ist eine große Herausforderung für die Vorstände der DÖIM. Laut Baumgartner haben die Vorstände eine gemeinsame Vision, an der sie zusammen arbeiten und den Verband weiter aufbauen werden.

Abschließend kann festgehalten werden, Interim Management ist in Österreich nicht nur angekommen sondern sich als wichtiger Wirtschaftsfaktor etabliert hat. Angebot, Nachfrage und Akzeptanz belegen diese Entwicklung. Mayr geht davon aus, dass die DÖIM in einem Jahr eine wesentliche Funktion im Interim Management-Markt in Österreich einnehmen wird. Der gesamte Vorstand wird sich dafür einsetzen und in allen Netzwerken und institutionellen Gremien für diesen Wirtschaftszweig eintreten.

Die Dachorganisation Österreichisches Interim Management versteht sich als Vertreter aller Beteiligten im Interim Management und wird die Aufgabe sehr ernst nehmen.



Dr. Martin Mayr

Dachorganisation Österreichisches Interim Management

Eberhard-Fugger-Str. 5
5020 Salzburg | Österreich

Tel.: +43.662.840 662

➔ info@döim.org
➔ www.döim.org

International Interim Management Meeting

07. und 08. November 2014
in Düsseldorf

[Download Programm 2014](#)



Referentenstimme zum IIMM 2013: Reinhold Kopp

Minister für Wirtschaft a. D. und Partner der HEUSSEN Rechtsanwaltskanzlei mbH (Assoziierter Partner der DDIM)



„Hohe Professionalität. Fachliche Professionalität der Teilnehmer und ein waches Interesse an detaillierten Informationen über die Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit zeichnete die lebhaften Workshops des diesjährigen DDIM-Kongresses aus.“

Erfolg im komplexen Umfeld des Interim Managers setzt voraus, dass man die dynamische Entwicklung der Rechtsnormen und ihre Interpretation in der betrieblichen Umsetzung kontinuierlich rezipiert. Der Mehrwert der Workshops lag vor allem in dem unmittelbaren Austausch von reflektierter Praxis und der Präsentation flexibler Gestaltungen, die den sich wandelnden Anforderungen gerecht werden. Die Auswahl der Themen traf den Nerv der Teilnehmer; die engagierte Diskussion zeigte, dass gerade erfahrende Manager ein hohes Maß an Lernbereitschaft mitbringen.“